

Lernen als soziales Phänomen

Autor/in:

Erich Gabert,

Johannes Tautz

Erscheinungsjahr: 1966

Quellenangaben: Erziehungskunst, 30.Jg., 1966, H.3, S.84-92

Tautz, Autor des ersten Teils dieses Aufsatzes, hat einen Entwurf von Gabert weiter ausgearbeitet, von dem hier vollumfänglich der Teil II stammt. Ausführungen des letzteren über die Notwendigkeit eines bildhaften Unterrichts stellt Tautz eine Betrachtung über den Lernprozeß nach Angaben Steiners voran. Zwei Motive müßten dabei zusammengeschaute werden: das eigentliche Lernen und das soziale Verhältnis, die Beziehung von Mensch zu Mensch. Letzteres sei heute nicht mehr selbstverständlich gegeben, sondern müsse willentlich erübt werden.